

SCHWERPUNKT MONITORING

◆ ERSCHÜTTERUNGEN

Reduziertes Schadensrisiko mit Erschütterungsprognosen

◆ LUFTREINHALTUNG

Planen ohne Konflikte in der Bauleitplanung

◆ STRABENKATASTER

Mit wenig Aufwand zu einem zielorientierten Erhaltungsmanagement

◆ DROHNENVERMESSUNG

Vermessung aus einem anderen Blickwinkel

Sehr geehrte Kunden und Kundinnen,
sehr geehrte Geschäftspartner und -partnerinnen,

ein baubegleitendes Monitoring zur Erfassung, Auswertung und konsequenten Ableitung von Maßnahmen für unterschiedliche Bauzustände ist mittlerweile unentbehrlich, wenn die ausführende Baufirma und der Bauherr die hohen Qualitätsansprüche bei der Umsetzung eines Großprojektes über die gesamte Bauzeit sicherstellen wollen.

Um allen gestellten Anforderungen gerecht zu werden, sind im Rahmen einer komplexen und ganzheitlichen Bauüberwachung die unterschiedlichsten Aufgaben zu lösen. Zahlreiche Partner der Branche greifen hierbei auf die Expertise, die Erfahrung und das Organisationsgeschick von IFB Eigenschenk zurück.

Wir prognostizieren seit vielen Jahren Lärm-, Staub- und Erschütterungsbelastungen, um die von der Baumaßnahme beeinflussten Anwohner schnell und zielgerichtet vor diesen unerwünschten Störfaktoren schützen zu können und Schäden zu vermeiden. Begleitend hierzu werden die unterschiedlichen Bauzustände und Bauphasen in regelmäßigen Abständen durch die nötige bautechnische, hydrologische und ökologische Beweissicherung dokumentiert.

In dieser Ausgabe unserer Firmenzeitung möchten wir Ihnen weniger unsere „Klassiker“, sondern vor allem wichtige Neuigkeiten aus unserer Monitoringabteilung mit auf den Weg geben.

So wollen wir Ihnen etwa vorstellen, wie wir mit Erschütterungsprognosen bereits im Vorgriff auf baubegleitende Messungen erste wichtige Aussagen treffen können, um das Risiko von Mehrkosten durch Gebäudeschäden, einen Baustopp oder Schadensersatzforderungen zu minimieren. Ebenso möchten wir Sie über unsere Möglichkeiten zur Prognose von Luftschadstoffen und Gerüchen informieren. Mithilfe komplexer Berechnungen können wir auch diese schädlichen Umwelteinwirkungen frühzeitig ermitteln und die gewonnenen Erkenntnisse in die Bauleitplanung oder in den Genehmigungsprozess von Bebauungsplänen einbringen.

Des Weiteren können Sie lesen, wie wir durch den gezielten Einsatz von Flugdrohnen wertvolle Vermessungsdaten für Ihr Projekt erfassen können. Gerade in schwer einsehbaren oder großflächigen Bereichen können so entscheidende Mehrwerte geschaffen werden.

Gerne begleiten wir Sie auch bei Ihrem Monitoring-Projekt. Zahlreiche erfolgreich umgesetzte Projekte belegen unsere langjährige Erfahrung und unseren hohen Qualitätsstandard auf diesem Gebiet. Geben Sie uns einfach Bescheid. Wir freuen uns auf Ihre Aufgaben und Herausforderungen!



B. Köck

Dr.-Ing. Bernd Köck
Geschäftsführer (CEO)

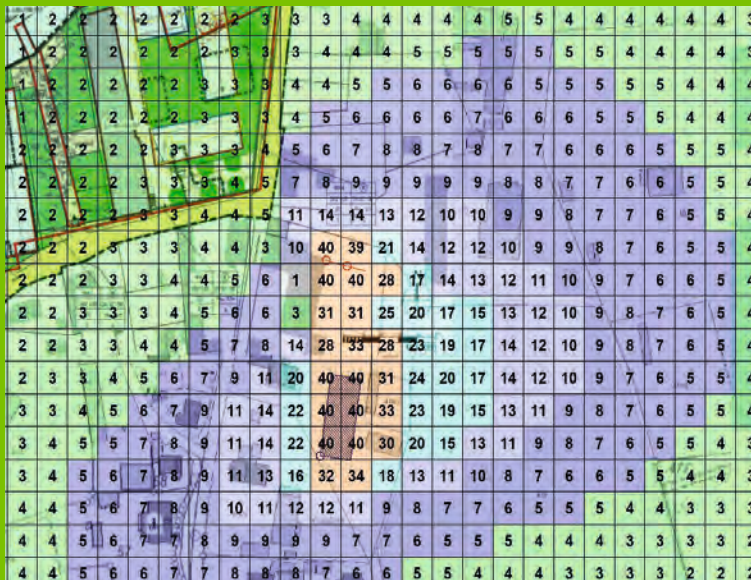
Planen ohne Konflikte - Luftreinhaltung in der Bauleitplanung

Autoren: Dipl.-Ing. (FH) Josef Poxleitner, Dipl.-Geoökol. Matthias Rader

In einer kommunalen Bauleitplanung kommt der Luftreinhaltung eine zentrale Bedeutung zu. Um Konfliktpotenziale möglichst auszuschließen und Rechtssicherheit zu schaffen, sollten die im Plangebiet zu erwartenden Immissionen frühzeitig gutachterlich erfasst und quantifiziert werden.

Die Luftreinhaltung gehört integral zur planerischen Umsetzung einer städtebaulichen Entwicklung. Nach den beispielsweise im Baugesetzbuch (BauGB) festgelegten Grundsätzen sollen Bauleitpläne unter anderem dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Eine rechtssichere Bauleitplanung ist dabei so umzusetzen, dass schädliche Umwelteinwirkungen durch Luftschadstoffe und Gerüche verhindert werden.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang auch der in der Baunutzungsverordnung (BauNVO) verankerte Vorsorgegrundsatz. Er besagt, dass die Entwicklungsmöglichkeit von bestehenden Betrieben durch eine heranrückende Bebauung nicht übermäßig beschränkt werden darf. Auch in diesem Fall kann durch einen entsprechenden rechnerischen Nachweis Vorsorge geleistet und ein immissionsschutzfachlicher Konflikt verhindert werden.



Rasterkartendarstellung der Geruchsbelastung in % der Jahresstunden

Beabsichtigt eine Kommune beispielsweise ein allgemeines Wohngebiet (WA) in direkter Nachbarschaft zu einem bestehenden Tierhaltungsbetrieb sowie einer stark befahrenen Straße auszuweisen, so sind zur Vermeidung immissionsschutzfachlicher Konflikte die Belange der Luftreinhaltung (hauptsächlich Gerüche sowie verkehrsbedingte Luftschadstoffe) bereits in der Vorabplanung miteinzubeziehen. Über Fachgutachten ist der Nachweis zu führen, dass die einschlägigen Anhalts- und Grenzwerte für Geruch und verkehrsbedingte Luftschadstoffe im Planungsbereich eingehalten werden. Gleichzeitig ist sicherzustellen, dass die kommunale Planung die Entwicklungsmöglichkeiten des Tierhaltungsbetriebs nicht einschränkt.

In welcher Planungsphase spielt Luftreinhaltung eine Rolle?

Im Sinne einer rechtssicheren Bauleitplanung sollte sich der Vorhabensträger bereits in einer frühen Planungsphase (z. B. vor Aufstellungsbeschluss) mit konkreten Fragestellungen zur Luftreinhaltung befassen. Zur Vermeidung von unnötigen Kosten und/oder Zeitverzögerungen ist es empfehlenswert, zu Beginn der Planung bereits erste immissionsschutzfachliche Berechnungen anzustellen und die Planung gegebenenfalls an die Berechnungsergebnisse anzupassen. Werden immissionsschutzfachliche Konfliktpotenziale zu spät betrachtet oder völlig außer Acht gelassen, so kann dies im schlimmsten Fall die Planungsabsicht drastisch einschränken oder sogar verhindern.

Wie kann Immissionswert-Überschreitungen entgegen-gewirkt werden?

Eine Immissionswert-Überschreitung bedeutet nicht per se, dass der Planungswille der Kommune nicht umgesetzt werden kann. Beispielsweise können durch Maßnahmen der architektonischen Selbsthilfe (z. B. Wohnraumorientierung, Ausstattung mit Zentrallüftungsanlage) – trotz einer Überschreitung der Immissionswerte – gesunde Wohnverhältnisse gewährleistet werden. Weiterhin kann die immissionsseitige Wirkung von Betrieben oder Anlagen durch technische Maßnahmen (z. B. Abluftwäscher, Kaminerhöhung etc.) erheblich reduziert werden.

Neben der Luftreinhaltung wird im Bauleitplanverfahren oftmals auch der Schallschutz tangiert. Hierbei ist zu prüfen, ob Lärm von Betrieben, Verkehr oder auch Sportanlagen unzulässig auf die Planung einwirken. Der rechnerische Nachweis der Einhaltung der einschlägigen Grenzwerte kann bereits in der Planungsphase zur Rechts- und Planungssicherheit beitragen.

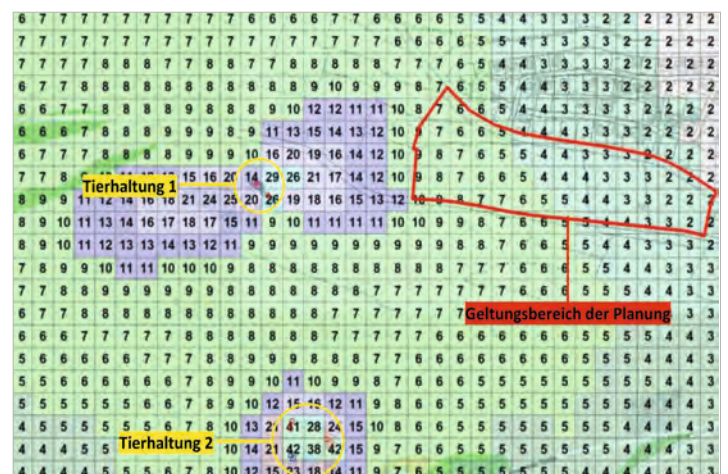
Immissionsschutzfachliches Gutachten - Ein erster Schritt zur Genehmigung von Bebauungsplänen

Autor: Dipl.-Ing. (FH) Josef Poxleitner

Im Zuge der Bauleitplanung zur Aufstellung eines Bebauungsplans wurde für für den Auftraggeber ein Gutachten bezüglich der im Plangebiet zu erwartenden Geruchsimmissionen erstellt. Hierbei wurde die Geruchsbelastung ausgehend von einem Mast Schweinebetrieb und einer Milchviehhaltung prognostiziert und beurteilt.

Die Beurteilung des Tierbestandes der Milchviehhaltung erfolgte nach der Abstandsregelung für Rinderhaltung des Bayerischen Arbeitskreises „Immissionsschutz in der Landwirtschaft“. Die Geruchsbelastung, verursacht durch die benachbarte Mast Schweinehaltung sowie den landwirtschaftlichen Nebeneinrichtungen der Milchviehhaltung wurde mittels Ausbreitungsrechnung nach Vorgabe des Anhangs 3 der TA Luft quantifiziert. Die Ergebnisse wurden anhand der in der Geruchsimmissions-Richtlinie (GIRL) festgelegten Immissionswerte beurteilt.

Als Ergebnis der durchgeführten Prognoserechnung wurde festgestellt, dass die zulässigen Immissionswerte für Geruch im gesamten Geltungsbereich der Planung eingehalten werden können. Des Weiteren konnte eine Einschränkung der Entwicklungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Betriebe ausgeschlossen werden. Somit wurden für den Planungsträger die Grundlagen für eine konfliktfreie und rechtssichere Umsetzung des geplanten Vorhabens geschaffen.



Rasterkartendarstellung mit Geruchsstundenhäufigkeiten in % der Jahresstunden

Reduziertes Schadensrisiko mit **Erschütterungsprognosen**

Autoren: Dipl.-Ing. (FH) Florian Holzinger, Alfons Geltinger M. Eng.

Der Boden schwingt – Was tun? Diese Frage haben sich schon viele Bauherrn, Projektleiter und Anwohner gestellt. Häufig ist es zu diesem Zeitpunkt zu spät um ohne großen Aufwand geeignete Maßnahmen treffen zu können.

Neben baubegleitenden Erschütterungsmessungen, die im Zuge von erschütterungsintensiven Arbeiten im Nahbereich von Bestandsbebauungen durchgeführt werden, können schon in der Planungsphase Erschütterungsprognosen angefertigt werden und erste Maßnahmen zur Einhaltung der geltenden Anhaltswerte ausgearbeitet werden. Eine Erschütterungsprognose kann das Risiko von Mehrkosten durch Gebäudeschäden, einem Baustopp oder Schadensersatzforderungen minimieren.

Störende Erschütterungen können während Bauarbeiten aber auch im Alltag durch Emittenten wie Bahnlinien, Trambahnen, Straßen oder verschiedenste Anlagen entstehen. Als Schutzgüter können Gebäude sowie auch Lebewesen einschließlich dem Menschen betrachtet werden.



Abbildung 1: Trambahn in Gebäudeschleife

Die IFB Eigenschenk betreute hierzu das Projekt Dreiländergalerie in Weil am Rhein. Dabei befassten wir uns mit der Fragestellung, ob sich durch die angrenzenden Bahnlinien sowie durch die Trambahn-Schleife im Gebäude relevante Schwingungen in der obersten, noch nicht vorhandenen Ebene ergeben und ob die Anhaltswerte der DIN 4150-2 als auch die Vorgaben für den Sekundärschall für schutzbedürftige Räume eingehalten werden können (siehe Abbildung 1). Als sich diese Fragestellung ergab, befand sich das Projekt bereits im Bau.



Abbildung 2: Schwingungsmessung an einer Außenwand

Durch Schwingungsmessungen an den Emissionsquellen, an den Fundamenten und an den bereits fertiggestellten Ebenen (Decke und Wand) konnten Daten für eine Prognose gewonnen werden (siehe Abbildung 2). Über eine Prognoserechnung unter dem Einbezug der Gebäudedämpfung sowie dem Schwingungsverhalten des Gebäudes konnten die gewünschten Werte für die Planungsebene ermittelt und mit den Anhaltswerten verglichen, sowie geeignete Maßnahmen zu Einhaltung der Anhaltswerte vorgeschlagen werden. Neben Prognoseberechnungen an Gebäuden kommt häufig die Frage zur Erschütterungsausbreitung im Untergrund zum Schutz von Flora, Fauna und Gebäuden auf. Im Zuge der Planung einer Linienbaustelle unterstützen wir mit unserem fachspezifischen Know-How und unserer Softwarelösung zur Wellenausbreitung im Untergrund. Hierfür wurden zur Abschätzung der Erschütterungen bei unterschiedlichen Bauverfahren Diagramme erstellt, welche die zu erwartenden Schwingungsgeschwindigkeiten in unterschiedlichen Abständen zur Emissionsquelle darstellen.

Unser Fazit: Für einen optimalen Erschütterungsschutz haben sich in der Praxis semi-empirische Modelle bewährt, bei denen aus Messungen ermittelte Übertragungseigenschaften mit physikalischen Gesetzmäßigkeiten kombiniert werden und so zu brauchbaren Prognosegenauigkeiten führen. So können rechtzeitig geeignete Schutzmaßnahmen zur Minderung der Erschütterungen vorgesehen werden oder das Bauverfahren entsprechend angepasst werden.

Straßenzustandserfassung - Mit wenig Aufwand zu einem zielorientierten Erhaltungsmanagement

Autor: **Andreas Schirmer B. Eng.**

Ein zielorientiertes Erhaltungsmanagement des Investitionsgutes Straße ist vor allem in Zeiten angespannter Kassenlagen zu einer ebenso wichtigen Aufgabe geworden wie die Bereitstellung eines verkehrssicheren und funktionsfähigen Straßennetzes. Die mit einer Zustandserfassung gewonnenen Informationen zum Wert von Straßennetzen spielen eine wichtige Rolle bei der Aufstellung kommunaler Bilanzen im Rahmen der Doppik-Einführung, die das Neue Kommunale Haushalts Recht (NKHR) mit sich bringt.

Besonders Kommunen mit kleinen Verkehrsnetzen stehen vor der Herausforderung, für die Eigenerfassung weder die finanziellen noch die personellen Ressourcen aufbringen zu können. Die eigene Zustandserfassung und die Gesamtdarstellung in einem Straßenkataster erfordert zudem im Vorhinein diverse Schulungen, um dem damit beauftragten Eigenpersonal ein notwendiges Minimum an fachlichen Grundkenntnissen zu vermitteln.

Die Zustandserfassung ermöglicht es, Verkehrsflächen zu kartieren, zu bewerten und ein exaktes Schadensbild zu ermitteln. Dies dient Städten und Gemeinden später als Grundlage für ein effizientes und wirtschaftliches Straßenmanagement eventueller Ausbesserungs- und Erhaltungsarbeiten an Straßen und Wegen.

Da messtechnische Verfahren meist mit hohen Kosten verbunden sind, ist die praxisorientiertere und exaktere Methode die visuelle Zustandserfassung. Dabei werden die Zustandsmerkmale (z. B. Risse, Flickstellen, Oberflächenschäden, Spurrinnen etc.) von geschulten Fachpersonen optisch erfasst, ausgewertet und dokumentiert. Dies kann mittels Vor-Ort-Begehung oder mittels Videobefahrung realisiert werden.

Die Zusammenarbeit mit externen Prüfern bietet dabei in vielerlei Hinsicht Vorteile: Flexible Kapazitäten, ein Maximum an Erfahrung in der Schadensdokumentation zur Lieferung von hochqualifizierten Zustandsberichten und aussagekräftigen Straßenkatastern. Zudem kann eine interdisziplinäre Beratung und Betreuung im Nachgang der Erfassung über das Sanierungskonzept mit Kostenschätzung bis hin zur Ausführungsplanung in Anspruch genommen werden. Auch direkte Handlungsnotwendigkeiten bei Ermittlung akuter Schäden (tiefgreifende Untersuchungen von Asphalt oder tragenden Schichten) können so abgedeckt werden.

Mehr Infos zum Thema finden Sie in unserem Newsblog zum Thema auf unserer Website www.eigenschenk.de.

Flugdrohne – Hoch hinaus für mehr Überblick

Autorin: Julia Moritz M. Sc.

Der Einsatz einer Flugdrohne hat sich bereits in vielen Anwendungsbereichen der Bauüberwachung etabliert und bietet umfassende Lösungsansätze im Bereich der Beweissicherung, Inspektion und 3D-Vermessung. Neben der Geschwindigkeit liegt der Vorteil der Drohnenbefliegung auch in der Möglichkeit zur flächendeckenden Aufnahme. Aus ästhetischen Gründen kann eine Drohnenbefliegung ebenfalls lohnend sein.

Eine höchstpräzise 4K-Auflösung ermöglicht den unterstützenden Einsatz in vielen der interdisziplinären Aufgabenbereichen bei IFB Eigenschenk:

Beweissicherung/Inspektion

Bei schwer erreichbaren und schlecht einsehbaren Objekten sind Aufnahmen vom nächstgelegenen Standpunkt aus oftmals kaum verwendbar und nicht zielführend. Die UAV gestützten Fotoaufnahmen liefern somit nicht nur hochauflösende, belastbare Abbildungen des entsprechenden Objekts, sondern stellen für Sie eine kostengünstige und berührungslose Alternative zu traditionellen Methoden dar. Der Einsatz einer Drohne gewährleistet hingegen auch bei erschwerten Voraussetzungen hochauflösendes Bildmaterial bei niedrigem Personaleinsatz und erhöhtem Sicherheitsfaktor.

- Bild- und Videoaufnahmen von schwer einsehbaren Bereichen wie hochliegenden Fassaden, Überdachungen oder Brückenbauwerken
- Aufnahmen aus der Luft zu Zwecken der ökologischen Beweissicherung, Straßendokumentation oder der Planung von Felssturzsicherungen
- Inspektionen von großskaligen Gebäuden sowie Innenraumbefliegungen
- Baubegleitende Dokumentation

3D-Vermessung

Während die kleinere und geräuscharme DJI Mavic 2 Pro mit „Hasselblade-Kamera L1D-20c“ sowohl im Innenraum als auch im Außenbereich eingesetzt werden kann, ist die DJI Phantom 4 Pro V2.0 eine zielgerichtete Ergänzung hinsichtlich hochauflösender Außenaufnahmen, Orthofotos, Erstellung von Geländemodellen und Vermessungsaufträgen.

- Darstellung eines Objekts oder Geländes als 3D-Modell
- Von der Punktwolke bis zum Orthofoto
- Grundlage für BIM-Modelle, Bauplanung oder Abrechnung von Volumina
- Schadenskartierung



Erkennbare Schadstellen aus einer Flughöhe von 30 m



Einrichten der Route für die Befliegung zur Aufnahme des Geländes

IFB Eigenschenk verfügt über alle notwendigen rechtlichen Absicherungen sowie Zertifizierungen zur Führung einer Flugdrohne. Im Bedarfsfall beantragen wir alle darüber hinaus erforderlichen Genehmigungen (Befreiung von so genannten Betriebsverboten).

Da wir unsere Leistungen und unser Portfolio ständig erweitern und anpassen, arbeiten wir derzeit an drohnengestützter Thermographie. Dazu gehören unter anderem Kontrollbefliegung von PV-Anlagen, in der energietechnischen Prüfung von Gebäuden und in der Rehkitzrettung.

Vermessung aus einem anderen Blickwinkel – Dank Drohnenbefliegung schnell und aufschlussreich

Autorin: Julia Moritz M. Sc.

Die Gfäll-Straße – als Zufahrt zur Rachelregion – stellt eine wichtige touristische Infrastruktur der Gemeinde Spiegelau dar.

Ausschlaggebend für die geplante Sanierung der Straße 2021 stellt der schlechte bauliche Zustand der Straße vom Parkplatz bis zum Gfäll-Platz, dem Ausgangsort diverser Wanderwege, dar. Für die 6 km lange Straße wurde eine Bestandsvermessung als Planungsgrundlage durchgeführt. Ergänzend fand eine Teilbefliegung der Strecke mittels UAV-Photogrammetrie-Drohne statt.

Neben der klassischen Vermessung ermöglicht die Drohnenvermessung ein detaillierteres Bild des Projektes. Jeder Pixel erhält eine Koordinate sowie einen Farbwert. Dadurch ist es möglich, ein georeferenziertes 3D-Modell der Straße zu generieren. Im Nachgang können weitere Informationen aus dem Umgriff der Straße schnell abgefragt werden und es bedarf keinen zusätzlichen Vermessungseinsatz. Mit der modernen und gleichzeitig kostengünstigen Vermessungsmethode per Drohne ließen sich bei diesem Projekt ebenso Schnittstellen zur Straßenzustandserfassung und zu BIM-Modellen generieren.

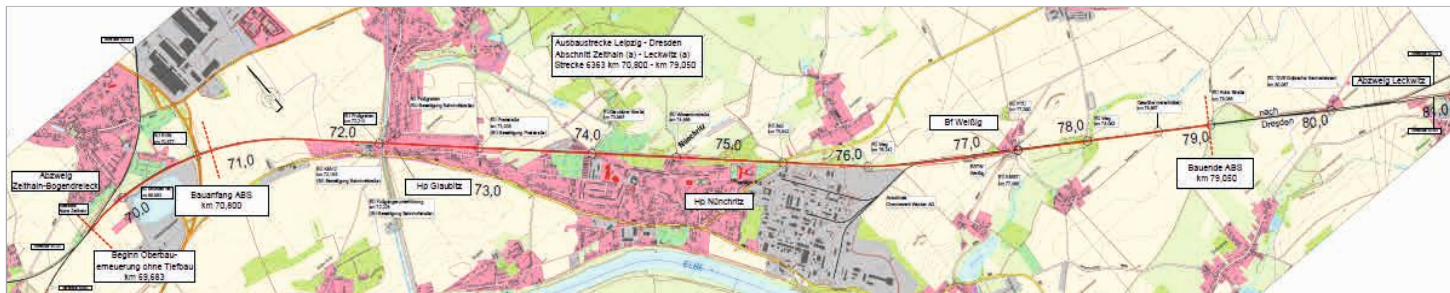


Passgenaues, hochauflösendes Orthofoto resultierend aus UAV-Photogrammetrie-Befliegung mit Detailsicht (im Hintergrund Google Earth)

Weichen stellen für ein zukunftsfähiges Schienennetz Gesamtüberwachung Ausbaustrecke Dresden - Leipzig

Autor: Johannes Meyer

eigenschenk
+ partner
LEIDENSCHAFT
FÜR DAS PROJEKT



Übersicht zum Umfang der Gesamtmaßnahme

Die 117 Kilometer lange Strecke zwischen Leipzig und Dresden verbindet die beiden größten Städte Sachsens miteinander. Um zusätzliche Kapazitäten für Reisezüge zu schaffen und kürzere Fahrzeiten zu ermöglichen, wird die vorhandene zweigleisige Strecke ausgebaut. Im Zuge des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nummer 9 (VDE 9) wurde IFB Eigenschenk + Partner mit dem gesamtheitlichen Monitoring des Projekts durch die STRABAG Rail beauftragt. Vorhabensträger des Projektes ist die DB Netz AG. Neben der bautechnischen Beweissicherungen, Erschütterungsmessungen, Beweissicherungen im Sinne der Bundesbodenschutzverordnung ist ebenso eine baubegleitende Baulärmüberwachung für den Bauabschnitt Abzweig Zeithain bis Abzweig Leckwitz notwendig.

Die Baumaßnahmen betreffen den Rückbau, sowie den Neubau von zahlreichen Ingenieurbauwerken, den Rückbau des Oberbaus sowie des Unterbaus, die Neuerstellung der Richtungsgleise, den Umbau des Bahnhofs Weißig, den Neubau der Bahnsteige an den Haltepunkten Glaubitz und Nünchritz und die Errichtung von Lärmschutzwänden sowie die Erneuerung der Oberleitungsanlage und der Anlagen der technischen Ausrüstung. Der 8,25 km lange Bauabschnitt führt entlang der Ortslagen Zeithain, Glaubitz, Nünchritz, Zschaiten, Bf Weißig, Leckwitz und Naundörfchen. Somit sind von den Bauarbeiten auch Wohngebiete, Mischgebiete und Gebäude auf gewerblich genutzten Flächen betroffen, die schalltechnisch zu schützen sind. Baubegleitend erfolgt seit Oktober 2020 an 9 Standorten entlang der Ausbaustrecke eine dauerhafte Lärmmessung über die gesamte Bauzeit bis voraussichtlich Ende des Jahres 2025.



Blick auf die Baustrecke aus Richtung BÜ Poststraße, Glaubitz

Als Messpunkte wurden Immissionspunkte gewählt, an denen über alle Bauphasen in Summe die höchsten Beurteilungspegel, gemäß eines vorangegangenen schalltechnischen Gutachtens, zu erwarten sind. In Absprache mit den jeweiligen Grundstückseigentümern wurden die Messgeräte zur Nullmessung bereits eine Woche vor Baubeginn aufgestellt. Dabei wurde darauf geachtet, dass diese über die Gesamtdauer der Baumaßnahme die Eigentümer nicht behindern und stabil und sicher stehen. Die Konstruktion der gleichzeitigen Mikrofon- und Messgeräthalterung erfolgte dabei in Eigenregie (siehe Abbildung).



Konstruktion des Messgeräteaufbaus auf der Dachterrasse eines Seniorenheims

Bei den Messungen werden geeichte Lärmmonitoringsysteme Nor1545 der Firma Norsonic mit Klasse 1 Mikrofon und Datenspeicherung eingesetzt. Gemessen und abgespeichert werden LAeq, LAFTm und LAFmax. Der Beurteilungspegel sowie die Hintergrundbelastung werden aus dem 5-s-Taktmaximalpegel (LAFTm) gebildet. Die aufgezeichneten Daten werden von den Messgeräten direkt in einer Cloud gespeichert, in welcher diese in Echtzeit durch den Projektverantwortlichen, die Bauleitung und Bauüberwachung eingesehen werden können. Die Auswertung der Daten erfolgt anschließend in wöchentlichen Berichten an unseren Auftraggeber.

Die bisherigen Messungen zeigen, dass der Hintergrundpegel, bedingt durch den nur durch gelegentliche Sperrpausen eingeschränkten Zugverkehr, überwiegend höher liegen als der verursachte Baulärm. Maßnahmen zur Minderung des Baulärms mussten bislang nicht ergriffen werden.

Bei diesem Projekt, welches durch die 9 gleichzeitig laufenden Messgeräte über eine Gesamtdauer von 5 Jahren, besonders anspruchsvoll ist, beweist IFB Eigenschenk + Partner seine Kompetenz und Leistungsfähigkeit im Bereich der Lärmmessung und ist damit für weitere kommende Projekte bestens aufgestellt. Für alle Belange rund um ein Komplettmonitoring mit Erschütterungsmessung, Beweissicherung und Lärmmessung steht Ihnen IFB Eigenschenk + Partner für den ost- und norddeutschen Raum zur Verfügung.

Der Schlüssel zum Erfolg ist unser Team - IFB ehrt langjährige Mitarbeitende

Seit der Gründung des Unternehmens ist IFB Eigenschenk stetig gewachsen und zusammen mit dem Unternehmen auch die Mitarbeitenden. Einige sind sogar schon so lange dabei, dass schon „IFB-Blut“ in ihnen fließt, wie Alt-Geschäftsführer Eduard Eigenschenk sagen würde.

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, die Entwicklung unseres Teams aktiv zu fördern - da sind wir natürlich besonders stolz darauf, wenn Kollegen und Kolleginnen durch Weiterbildung und Übernahme von Verantwortung stetig wachsen und sich zu richtigen „Talents“ entwickeln.

Diese jahrelange Treue und Verbundenheit unserer Mitarbeitenden zu würdigen ist uns ein besonderes Anliegen. Um dies zu zeigen, geben wir den Ehrungen als Wertschätzung eigentlich Raum auf unseren jährlichen Events, was dieses Jahr bekannterweise leider nicht möglich ist. Die Ehrungen mussten Corona-bedingt im ganz kleinen Kreise stattfinden, weshalb wir diese Plattform nutzen möchten, um nochmal ein ganz herzliches DANKE auszusprechen.

Oder um es mit den Worten von Geschäftsführer Dr.-Ing. Bernd Köck zu sagen: „Es gibt keinen schöneren Beweis dafür, dass uns das Miteinander einfach Freude bereitet. Zu wissen, dass wir uns stets aufeinander verlassen können, erfüllt mich mit Stolz und Zuversicht. Ich wünsche uns von Herzen, dass noch viele schöne Jahre mit aufregenden Aufgaben und gemeinsamen Erfolgen bei IFB folgen mögen.“



Zeit sich zu bewegen mit „Sport dahoam“

Fitnessstudios sind geschlossen, der wöchentliche Rückenkurs fällt aus. Für diejenigen, die zu Hause arbeiten, fällt auch noch der Gang zur Arbeit, zur Kita oder zur Schule weg. Viele spüren in dieser Zeit, wie schnell sich der Bewegungsmangel negativ auf den Körper auswirkt. Also was tun?

Unsere Mitarbeitenden haben sich in einem Online-Coaching mit professionellen Trainern und Sporttherapeuten zeigen lassen, wie man Haltungsschäden des Büroalltags entgegenwirkt und mit einfachen Mitteln zuhause trainieren kann. Das „Sport dahoam“-Angebot ist neben dem Online-Yoga ein weiteres zukunftsfähiges Modell, bei dem die Mitarbeitenden selbst bestimmen können, wann und wie sie trainieren möchten. Denn wir alle wissen: Wer regelmäßig Sport treibt, fühlt sich fitter, agiler und tut seiner Gesundheit und seinem Wohlbefinden etwas Gutes.



Neue Mission statt Müll - Recycling dank Kartonagen-Schredder



Kartonagenverpackungen sind nicht mehr wegzudenken, wenn man Ware lagern oder versenden möchte. Doch was passiert damit, wenn sie diese Aufgabe erfüllt haben? Meist landen die Schachteln auf dem Müll, trotz gutem Zustand.

Der Umweltgedanke begleitet IFB Eigenschenk schon sehr lange und so hat man sich auch jetzt wieder eine tolle Maßnahme einfallen lassen, um möglichst nachhaltig zu handeln.

Mit der Anschaffung eines Kartonagen-Schredders haben wir uns gleich mehrere Vorteile gesichert. Die alten Kartonagen bekommen durch das kleine „Umstyling“ ein zweites Leben und gleichzeitig kann auf den Einkauf von Verpackungsfolie aus Plastik verzichtet werden. Im Handumdrehen macht der Apparat aus Kartonagen umweltfreundliche Kartommatten, die eine optimale Verpackungslösung darstellen. So machen sich unsere recycelten Kartonagen im neuen Kleid vielleicht auch bald zu Ihnen auf den Weg. Das so upgecyclete Verpackungsmaterial dürfen sie übrigens auch gerne wiederverwenden oder mit gutem Gewissen in die Papiertonne stecken.

IMPRESSUM „AUFGESCHLOSSEN“

HERAUSGEBER:
IFB Eigenschenk GmbH

Mettener Straße 33
94469 Deggendorf
Tel. +49 991 37015-0
mail@eigenschenk.de
www.eigenschenk.de

Ausgabe: 01/2021
Auflage: 6.000 Stück
Redaktion: Patricia Hartl,
Johanna Eigenschenk
Druck: BW Druck UG

Gedruckt auf holzfreiem
Papier, hergestellt aus
chlorfrei gebleichtem Zellstoff
mit dem Ecolabel